

Vorlage Nr.: 2-BT/733/2019  
Status: öffentlich  
Geschäftsbereich: Bautechnik  
Datum: 01.10.2019  
Verfasser: Al-Taha Sadeq

---

**Sanierung Schleißheimer Straße Süd, Parallelstraße zur B471  
Straßenbauarbeiten LOS 1 Fa. STRABAG  
Kostenmehrung**

---

Beratungsfolge:

Datum Gremium

23.10.2019 Bau-, Planungs- und Umweltausschuss

---

**I. SACHVORTRAG:**

Mit Beschluss des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses vom 24.07.2018 wurde die Sanierung der Schleißheimer Straße Süd freigegeben.

Die Straßenbauarbeiten wurden in 3 Baulose ausgeschrieben. Los 1: Sanierung Schleißheimer Straße Süd, Parallelstraße zur B 471. Diese Sanierung umfasste Sanierung der Fahrbahn in Teilflächen, Einbau eines Fahrzeug-Rückhaltesystems und Ertüchtigung der bestehenden Entwässerungseinrichtungen sowie Markierungsarbeiten für Radfahrschutzsteifen.  
Los 2: Neubau eines Gehwegs mit Parkplätzen, Zufahrten und Grüninseln in Keltenweg/Hardtweg und Los 3: barrierefreier Ausbau von 5 Bushaltestellen im Stadtgebiet.

Gemäß Beschluss des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses vom 26.02.2019 wurden die Aufträge für Los 1 (536.767,23 €) an die Firma Strabag in München und für Los 2 (115.491,84 €) und Los 3 (194.983,29 €) an die Firma GeFoBau in Johanniskirchen vergeben.

Die Baumaßnahme (Los 1) wurde im Zeitraum März 2019 bis Juni 2019 durchgeführt.

Die Maßnahme wurde mit einer Schlussrechnungssumme von 745.849,73 € abgeschlossen. Die erteilten Aufträge lagen bei 536.767,23 € für die Sanierung der Schleißheimer Straße Süd, Auftrag vom 08.03.2019 und 76.653,18 €, Auftrag vom 10.04.2019 für den Neubau einer barrierefreien Bushaltestelle in der B 471/Schleißheimer Straße Süd. Die Nachträge belaufen sich auf eine Gesamtsumme von 48.466,23 €. Die Mehrkosten in Höhe von 84.006,80 € (Differenzsumme zwischen Schlussrechnungssumme und Aufträge mit Nachträgen) ergaben sich aufgrund der Massenerhöhungen während der Ausführung der Maßnahme. Dieser Beschlussvorlage liegt ein Baubericht von der Bauleitung Büro Renner bei (Schreiben vom 10.08.2019).

Die Schlussrechnungssumme in Höhe von 745.849,73 € wird auf folgende Haushaltsstellen gebucht:  
HHSt. 6300.9500 (Straßenbau, Fahrzeugrückhaltesystem)  
HHSt. 6326.9500 (Bushaltestellen)  
HHSt. 6370.9500 (Gehweg Keltenweg/Hardtweg)  
HHSt. 6305.95100 (Markierung/Beschilderung)  
HHSt. 6300.5140 (Straßenentwässerung).

**II. BESCHLUSS:**

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss nimmt den Sachvortrag zur Kenntnis.

**III. VERTEILER:**

BESCHLUSSVORLAGE:

- als Tischvorlage

ANLAGE(N):

- als Tischvorlage

Anlagen:

Schreiben Büro Renner vom 10.08.2019

Stadt Garching  
zu Hd. Herrn Al-Taha  
Rathausplatz 3

85748 Garching b. München

Ihre Nachricht

Ihre Zeichen

Unsere Zeichen

Bö ☎ - 45

Tag

10.08.2019

## **18022 Sanierung Schleißheimerstr. Süd Garching - Hochbrück**

Sehr geehrter Herr Al-Taha,

Bezug nehmend auf Ihre Nachfrage per Mail vom 09.07.2019, in der Sie um die Aufklärung bitten, wie und woher sich die Mehrkosten der Baumaßnahme im Vergleich zur Auftragssumme mit Nachträgen, haben wir eine tabellarische Aufstellung der Titelsummen erstellt.

Daraus sind die Kostendifferenzen sichtbar, die wir nachfolgend begründen.

Zu 1.230 Stundenlohnarbeiten:

Diese Kosten wurden durch folgende Umstände im Bestand verursacht:

- Sämtliche Rohrleitungen zu den alten Gullis waren mit einer Beton-Vollummantelung versehen, die abgebrochen werden mussten. Im Stadtgebiet kennen wir bisher keinen anderen Bereich, in dem diese Bauweise erfolgt ist.
- Nur abschnittsweise Verlegung der Randsteine möglich, da die 20 kV Leitungen zu oberflächennah verlegt waren und auch nicht auf voller Länge abgeschaltet werden konnten, da sonst die Versorgung der Anlieger nicht gewährleistet gewesen wäre. Erheblicher Mehraufwand (alte blei-ummantelte Kabel), der während der Jour-Fixe angemeldet wurde
- Die Mehrkostenmeldungen (Regie) sind in den Bautagebüchern durch den Vorarbeiter jedes Mal vermerkt worden

Zu 1.901 BE & Verkehrssicherung:

Keine nennenswerte Abweichung vom LV

Zu 1.903 und 1.904 Oberboden und Bodenbewegungen:

- Die im Bestand vorgefundene Oberbodenschicht war deutlich dünner, daher Minderkosten in 1.903
- Um den planmäßigen Aushub durchzuführen waren dafür mehr Bodenbewegungen in 1.904 notwendig
- Der vorhandene Untergrund war nicht tragfähig (vermutlich durch den jahrzehntelangen Eintrag von Feinteilen im unbefestigten Seitenstreifen) und musste mit neuem FS-Kies versehen und neu verdichtet werden.
- In der Summe waren die Kosten etwas geringer in Summe

Zu 1.905 Leitungsgräben & Baugruben:

- Längere Zuleitungen, da die alten Schächte nicht mehr verwendet werden konnten
- Mehr Zuleitungen da die Gullis teilweise anders angeordnet werden mussten aufgrund der Spartenlage im Bestand
- 1 neue Sickerschachanlage, um die Bushaltestelle an der neuen Stelle zu entwässern (Plan erst nach LV fertig und freigegeben)

Zu 1.909 Leitungen:

- Mehrlängen an Leitungen, Begründung siehe 1.905

Zu 1.910 Bodenmaterial:

- Durch die Betonummantelung aller bestehenden Rohre mussten die Gräben bereichsweise breiter als nach Norm ausgehoben werden.
- Es musste mehr Boden eingebaut werden, da die neuen Leitungen nicht einbetoniert wurden.

Zu 1.911 Asphalt:

Keine nennenswerte Abweichung vom LV

Zu 1.913 Pflaster / Platten:

Keine nennenswerte Abweichung vom LV

Zu 1.914 Beton:

- Die Massen für den Abbruch der bestehenden Bushaltestelle wurden aufgrund des Fehlens von Bestandsplänen geschätzt, die Schätzung war deutlich zu hoch
- Durch die Verschiebung der Bushaltestelle, sind die ausgeschriebenen Mauerstufen ersatzlos entfallen

Zu 1.922 Leiteinrichtungen:

- Länge im LV mit ca. 10 % Zuschlag
- Im Bereich der neuen Haltestelle kleine Lücken, daher nochmal etwas weniger Gesamtlänge verbaut, dafür Übergangstück per NA2 abgerechnet.

Zu 1.928 Fahrbahnmarkierung mit NA4:

- Im LV waren ein paar Mehrlängen aufgenommen worden, die nicht benötigt waren, dafür wurde per Nachtrag die Markierung der Radfurten zusätzlich aufgenommen, insgesamt in etwa kostenneutral

Zu 1.929 Beschilderung mit NA3:

- Fa. Strabag hat gem. 1.929 auf Anweisung des AG die Schilder nach LV nur demontiert
- Für die Lieferung (ohne Montage) der Schilder wurde ein Nachtrag mit neg. Angebotssumme erstellt
- Schilder werden gem. Anweisung der Bauverwaltung vom Bauhof montiert

Zu 1.931 Landschaftsbau:

- Ansaatfläche kleiner als im LV (paar Flächen wurden bewusst als Schotterflächen belassen) spielt bei den Gesamtkosten keine große Rolle

NA1 Entwässerung und Schutzplanken:

- Demontage der Schutzplanken an der B471 war erforderlich aufgrund der Umplanung (Verschiebung) der Bushaltestelle nach der Ausschreibung auf Anordnung der Bauverwaltung, daher im LV nicht enthalten gewesen
- Sickerschächte im Bestand waren keine Regelbauwerke, sondern alte „gemauerte“ Sickerschächte. Diese wurden dann als verlorene Schalung für neue Absetzschächte, verwendet. Absetzschächte waren im LV bewusst nicht ausgeschrieben worden.
- Ein zusätzlicher Sickerschacht wurde hergestellt, daher die Mehrkosten

NA2 Betonleitwand und Schutzplanken:

- Anstelle der Mauerscheiben (1.914, die nicht zur Ausführung kamen) wurde die Haltestelle durch die verlegten Leitwände von der Fahrbahn getrennt und mit einem Geländer / Handlauf versehen, was aufgrund der Umplanung Bushaltestelle nicht im LV enthalten war
- Ein Teil der Schutzplanken wurden wiederversetzt, war nicht im LV (Siehe auch NA1).

NA3 ist in Zusammenhang mit 1.929 zu sehen und damit in etwa kostenneutral.

Bushaltestelle – Mehrkosten:

- Wurzelstöcke verdeckt unter der Humusschicht, mussten ausgebaut werden und der Untergrund entsprechend aufwändiger ausgetauscht werden, um für die Bushaltestelle den Unterbau tragfähig herzustellen
- Beauftragung aufgrund einer vorläufigen Kostenermittlung aufgrund der LV-Preise, zum Zeitpunkt der LV-Erstellung war die Bushaltestelle nicht fertig geplant
- Gesamte Leistung war ursprünglich nicht im LV enthalten, wurde durch die Bauverwaltung nachträglich (= nach Fertigstellung des LVs) angeordnet, es wurden die Preise der Fa. Strabag aus deren Angebot (für das nicht an Strabag beauftragte Los) angesetzt, siehe auch Vergabeprotokoll.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to be "Börzsöny".

Börzsöny  
Renner Consulting GmbH

Nummer	Titel	Titelsumme netto Angebot	Titelsumme netto Abrechnung	Differenz	Differenz in %
1.230	Stundenlohnarbeiten	5.335,34 €	25.873,63 €	20.538,29 €	385%
1.901	BE & Verkehrssicherung	52.205,59 €	50.629,01 €	-1.576,58 €	-3%
1.903	Oberboden	21.003,00 €	12.621,82 €	-8.381,18 €	-40%
1.904	Bodenbewegungen	20.398,35 €	28.019,82 €	7.621,47 €	37%
1.905	Leitungsgräben, Baugruben	13.034,20 €	33.403,28 €	20.369,08 €	156%
1.909	Leitungen	30.058,54 €	49.429,39 €	19.370,85 €	64%
1.910	Bodenmaterial	20.148,00 €	37.332,36 €	17.184,36 €	85%
1.911	Asphalt	114.834,99 €	115.811,28 €	976,29 €	1%
1.913	Pflaster / Platten	10.376,56 €	10.116,79 €	-259,77 €	-3%
1.914	Beton etc	8.458,38 €	456,08 €	-8.002,30 €	-95%
1.922	Leiteinrichtungen	115.203,71 €	93.050,84 €	-22.152,87 €	-19%
1.928	Fahrbahnmarkierung	26.357,37 €	23.642,13 €	-2.715,24 €	-10%
1.929	Beschilderung	12.594,87 €	564,48 €	-12.030,39 €	-96%
1.931	Landschaftsbau	1.056,00 €	545,60 €	-510,40 €	-48%
Los 1	Summe	451.064,90 €	481.496,51 €	30.431,61 €	7%
NA1	Entwässerung & Schutzplanken	33.538,74 €	37.658,13 €	4.119,39 €	12%
NA2	Betonleitwand & Schutzplanken	3.285,08 €	3.919,18 €	634,10 €	19%
NA3	Beschilderung	8.800,64 €	3.391,03 €	12.191,67 €	-139%
NA4	Markierung	3.155,44 €	3.155,44 €	0,00 €	0%
	Summe Nachträge	31.178,62 €	48.123,78 €	16.945,16 €	54%
	Gesamtsumme Los 1 mit NAS	482.243,52 €	529.620,29 €	47.376,77 €	10%